

Dividenden:

	1906/7	1906/8
	%	%
Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft . .	13	10
Ostdeutsche Spritfabrik	10½	9
Stärkezuckerfabrik A.-G. vorm. C. A.		
Koehlmann & Co., Frankfurt a. O.	18	18
Gewerksch. Wilhelmshall, Anderbeck, Ausbeute für Dezember wieder 100 M.		
Gewerksch. Desdemona, Ausbeute 150 M.		
Gewerksch. Louise, Ausbeute für d. 2. Halbjahr 1907 50 M.		
Gewerksch. Alexandershall, Ausbeute für IV. Vierteljahr 1907 wieder 150 M.		
Gewerksch. Glückauf, Sondershausen, Ausbeute für Dezember wieder 100 M.		
Gewerksch. Roddergrube, Weihnachtsausbeute 550 (350) M.		
Gewerksch. Brühl, Weihnachtsausbeute 200 (150) M.		

Dividendenschätzungen:

	1907	1906
	%	%
Hibernia Bergwerksgesellschaft	14	14
Schlesische A.-G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb in Lipine	18-20	23
Eintracht, Braunkohlenwerke und Bricketfabriken in Neu-Welzow	24	20
Breitenburger Portlandzementfabrik. .	12	12

Tagesrundschau.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Am 7./12. fand in zwei Kohlengruben der Fairmont Coal Co. zu Monongah, Westvirginien, eine Explosion statt, der nahezu alle darin beschäftigten Arbeiter zum Opfer gefallen sind. Die Zahl der Verunglückten wird auf 400 bis 550 angegeben. Die Kohlengruben wurden zu den bestausgestatteten im Staate Westvirginien gerechnet. *D.*

In den Kohlenminen Tuscaloosa, Alabama, fand am 16./12. eine Explosion statt. 70 Bergleute wurden getötet.

Shanghai. Für das Jahr 1909 ist eine internationale Ausstellung geplant.

England. Die Lederfabrik von John Newman in Kettering ist am 13./12. abgebrannt. Der Schaden beträgt über 10 000 Pfd. Sterl.

In den Kohlenwerken Tonyrafail, Pontypridd, Südwalles, fand am 14./12. eine Explosion statt, wobei 7 Bergleute getötet und viele verwundet wurden.

In der Gasanstalt Wombwell bei Barnsley fand am 11./12. eine Gasexplosion statt, die Gasfabrik brannte nieder. Drei Arbeiter wurden lebensgefährlich verbrannt.

In der Explosivstofffabrik von Kynochs, Ltd., in Worsborough bei Barnsley fand am 12./12. eine heftige Explosion statt, wobei drei Arbeiter getötet und viele verwundet wurden. Die Fabrik wurde zerstört.

Sicilien. In den Schwefelwerken in Lercara fand am 11./12. eine Gasexplosion statt, wobei fünf Bergleute getötet wurden.

Prag. Die Zuckerfabrik Mochow (Böhmisches-Brot), welche Eigentum der böhmischen Zuckerindustriengesellschaft ist, brannte am

16./12. nieder. Der Schaden soll etwa 1 000 000 Kr. betragen.

Halle a. S. Eine Zentralstation für das Rettungswesen in Bergwerksbetrieben richtet Abteilung IV der Knappschaftsberufsgenossenschaft Halle ein.

Weida. Die Lederfabrik von Prassee ist am 17./12. niedergebrannt; der Schaden wird auf 200 000 M geschätzt.

Wetzlar. Die optischen Werke E. Leitz überreichten ihr 100 000. Mikroskop, welches Anfang Dezember 1907 fertiggestellt wurde, Herrn Prof. Robert Koch zum Dank und zur Anerkennung seiner bakteriologischen Forschungen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Paris. Eine Vergrößerung der Sorbonne wird in den nächsten Jahren durchgeführt werden. Zunächst wird auf gemeinsame Kosten des Staates und der Stadt Paris ein chemisches Institut gebaut, in dem die verschiedenen Zweige des chemischen Unterrichts vereinigt werden sollen. Außerdem tritt die Universität in den Besitz eines großen Grundstücks, das in unmittelbarer Nähe der Sorbonne gelegen ist. Es werden 5 000 000 Frs. verlangt, um auf diesem mehr als zwei Hektar umfassenden Terrain Bauten aufzuführen, die für das chemische Institut, die radiographischen und archäologischen Anstalten usw. bestimmt sind.

Andrew Carnegie überwies dem Carnegie-Institute 2 000 000 Doll.

Dr. William Jacks, Stahlfabrikant in Glasgow, vermachte der Glasgower Universität 20 000 Pfd. Sterl. Stipendien.

Geheimrat Prof. Dr. W. Hittorf hat der Universität Münster 25 000 M zur Förderung des naturwissenschaftlichen und mathematischen Studiums gespendet.

Zur Errichtung eines neuen physikalischen Institutes an der Universität Rostock haben die mecklenburgischen Stände einen Beitrag von 200 000 M bewilligt.

Prof. Dr. C. Duisberg-Elberfeld ist in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Teerfarbenindustrie und um die Förderung der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen der Chemiker von der Technischen Hochschule Dresden zum Dr.-Ing. ehrenhalber ernannt worden.

W. B. Thomas - Neu-York wurde als Nachfolger Henry O. Havemeyers zum Präsidenten der American Sugar Refining Company (Zuckertrust) gewählt.

An Stelle des ausscheidenden Aufsichtsratsmitgliedes der Papierfabrik Kirchberg, H. Woge, wurde Fr. Klages - Kabel i. W. neugewählt.

An Stelle des verstorbenen Dr. Milan Nevole wird Hofrat Prof. Dr. K. Preis die Redaktion der „Zeitschrift für Zuckerindustrie in Böhmen“ übernehmen und sie gemeinsam mit dem verantwortlichen Redakteur Ing. Fr. Herles weiterführen.

Ing.-Chemiker H. Büeler eröffnete in Zürich II ein technisches Bureau, verbunden mit einem Versuchs- und Untersuchungslaboratorium für Berg-, Hütten- und Gießereiwesen.

Dr. Camichel, Privatdozent für Physik an der Faculté des sciences in Toulouse, wurde zum Professor ernannt.

Dr. W. Pauli, Dozent an der Universität zu Wien, wurde zum Professor ernannt.

Der Professor für Hüttenkunde an der Technischen Hochschule Aachen, Dr.-Ing. Stauber, ist für April 1908 an die Technische Hochschule zu Berlin unter Verleihung der neuen Professur für Hüttenkunde berufen worden.

Dr. phil. Walter Herz, Privatdozent für Chemie an der Universität Breslau, wurde der Professortitel verliehen.

Der Abteilungsvorsteher am chemischen Institut der Universität Greifswald, Prof. Dr. Th. Posner, ist zum a. o. Professor ernannt worden.

Als Privatdozent für allgemeine Chemie an der Universität Athen habilitierte sich Dr. D. E. Tsakalotos.

Geheimrat Prof. Dr. E. v. Meyer-Dresden wurde von der Kgl. schwedischen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm zum auswärtigen Mitgliede ernannt.

Zu korrespondierenden Mitgliedern der Kgl. bayrischen Akademie der Wissenschaften in München wurden die Professoren Curtius-Heidelberg, Thomson-Cambridge und Wien-Würzburg ernannt.

Dr. H. Thoms, Professor der Pharmazie und Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Berlin, ist in der kürzlich abgehaltenen Sitzung des Philadelphia College of Pharmacy zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Der Generaldirektor der Stärkezuckerfabrik A.-G. vorm. C. A. Köhlemann & Co., Karl Fehle-Frankfurt a. O., ist zum Kommerzienrat ernannt worden.

Prof. Dr. H. H. Meyer-Wien hat den Ruf nach Berlin als Nachfolger Liebreichs abgelehnt.

Aus dem Aufsichtsrat der Chemischen Werke vormals Dr. H. Byk ist Emil Holz-Charlottenburg ausgeschieden.

Hugo Stinnes hat seinen Austritt aus dem Aufsichtsrat der Phönix-A.-G. erklärt.

Zum Dr.-Ing. ehrenhalber wurde Geh. Regierungsrat Dolezalek, Prof. an der Technischen Hochschule Berlin, von der Technischen Hochschule in Hannover ernannt.

Eugene Meeus feierte am 11./12. 1907 sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender der Société générale des fabricants de sucre de Belgique.

John William Bowen, Examiner für Pharmazie am Pharmaceutical College, London, starb am 9./12. in London im 59. Lebensjahre.

Joseph Juce, Gründer und Präsident der Pharmaceutical Society of Great Britain, starb am 13./12. in Acton im 80. Lebensjahre.

Samuel Hall, Schatzmeister der Society of Chemical Industry und Direktor der Seifenfabrik Edward Cook & Co., Ltd., starb am 9./12. in London im 78. Lebensjahre.

Dr. Bernard J. Harrington, Professor der Chemie an der McGill-Universität, Montreal, starb am 29./11.

In Prag ist Hofrat Prof. Dr. Zulkowski von der deutschen Technischen Hochschule ge-

storben, einer der bedeutendsten Vertreter der angewandten Chemie in Österreich. Ebendort hat sich wegen eines nervösen Leidens der Professor der Chemie an derselben Hochschule, Otto Gras, vergiftet.

Alexander Friess, Chef der Firma Alexander F. Friess & Brother in Cincinnati und Neu-York, ist Mitte November zu Norwood im Alter von 88 Jahren gestorben. Die Firma wurde von ihm gegründet und bis zu seinem Tode geleitet.

H. Steinseifer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Firma Steinseifer & Co., G. m. b. H., Eiserfeld a. d. S., und der Eiserfelder Hütte, A.-G., starb im 79. Lebensjahre am 24./12. 1907.

Jacob Achenbach, Mitglied des Grubenvorstandes der Gewerkschaft Vereinigte Henriette, starb am 21./12. in Niederschelden.

Dr. Victor v. Vigier, Chef des chemischen Laboratoriums am staatlich geologischen Institut in Mexiko, starb im Alter von 28 Jahren.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Hauptversammlung des deutschen Museums von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik.

Der eigentlichen Hauptversammlung, die auf Einladung des deutschen Kaisers am 17./12. in Berlin tagte, ging am Vorabend ein Festmahl voraus. Die Feier am 17./12. in der Aula der Technischen Hochschule wurde durch die Anwesenheit des Kaisers, des Kronprinzen und des Protektors, Prinzen Ludwig von Bayern, ausgezeichnet. Außer den Spitzen der Behörden hatten sich zahlreiche Gelehrte, darunter die Chemiker Nernst, Ostwald, Witt, eingefunden. Der Rektor der Hochschule, Prof. Dr. Kammerer, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, wie die Technik zur sittlichen und intellektuellen Hebung eines Volkes beitrage, und daß die technischen Wissenschaften die Arbeiten des Museums stets mit reger Anteilnahme verfolgen. Der erste Vorsitzende des Vorstandsrates, Dir. Dr. ing. E. Ehrensberger, stattete den Dank des Vereins vor allem an den Kaiser, den Prinzregenten, die Behörden des Reiches und der Bundesstaaten, die wissenschaftlichen Institute, sowie die einzelnen Vertreter der Naturwissenschaft und Technik ab. Dann gab er den Geschäftsbericht. Die Besucherzahl des Museums während der abgelaufenen 12 Monate seines Bestehens hat 200 000 überschritten. Der stärkste Besuchstag war der Sonntag mit durchschnittlich 1850 Menschen. Den Museumsbesuch erleichterte ein äußerst zweckmäßig abgefaßter Führer. Nach der Etatsaufstellung betragen die Einnahmen und die voraussichtlichen Ausgaben 462 768 M für 1907, 1 744 000 M für 1908. Ende 1906 hatten die dem Museum überwiesenen Stiftungskapitalien, Sammlungsobjekte usw. einen Gesamtwert von 3 635 000 Mark, wovon rund 2 852 000 M auf Objekte fallen, die Eigentum des Museums sind, während 783 000 M auf Museumsgegenstände kommen, für welche zwar das Eigentumsrecht vorbehalten ist, die jedoch im